

Gründe für die Kreditrationierung in Agrarkreditmärkten von Transformationsländern: Die Situation in Aserbaidschan und Bulgarien

Z. Aliyev, U. Bodmer und A. Heißenhuber¹

Abstract - Dieser Beitrag beschäftigt sich mit dem Agrarkreditmarkt und den Gründen für eine Kreditrationierung in Aserbaidschan und Bulgarien. Die ausgewählten Länder sind Transformationsländer, in denen die Landwirtschaft eine große wirtschaftliche und soziale Bedeutung hat. Ein funktionsfähiger Agrarkreditmarkt ist einer der Grundvoraussetzungen für die Entwicklung der Landwirtschaft in Transformationsländern. Daher werden in diesem Beitrag die Agrarkreditmärkte und die Gründe des schwachen Kreditzuganges der landwirtschaftlichen Betriebe zu Agrarkrediten dargestellt. Der empirische Teil der Arbeit wurde durch offene, nicht-strukturierte und theoriebasierende Experteninterviews in ausgewählten Ländern durchgeführt und im Rahmen einer qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet.

EINFÜHRUNG

In der wissenschaftlichen Diskussionen wird ein noch nicht funktionsfähiger Agrarkreditmarkt als ein zentrales Problem bei der Entwicklung der Landwirtschaft in Transformationsländern angesehen (Koester, 2001). Ein Funktionsfähiger Agrarkreditmarkt ermöglicht landwirtschaftlichen Betrieben einen Zugang zu Fremdkapital, um gezielte Investitionen zu realisieren und dadurch die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen (Wiebusch, 2005).

Der ländliche Kreditmarkt ist in vielen Transformationsländern unterentwickelt (Koester, 2001). Aserbaidschan und Bulgarien sind zwei Länder, die die gleiche Transformationsgeschichte erlebt haben. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion wurde die 70-jährige Fortdauer des sozialistischen Systems in Aserbaidschan (1920 – 1971) und eine 45-jährige sozialistische Phase in Bulgarien (1945 – 1990) beendet und ein Transformationsprozess zur Marktwirtschaft begonnen. Der Beginn dieses Transformationsprozesses wurde in beiden Ländern durch schwere Banken- und Finanzkrisen erschwert.

Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftssektor in beiden Ländern. Nach den politischen Reformen dominiert in beiden Ländern eine sehr kleine Betriebsstruktur in der Landwirtschaft, mit niedriger Faktorausstattung und geringen Finanzmitteln.

AGRARKREDITMARKT IN ASERBAIDSCHAN UND BULGARIEN

Trotz großer wirtschaftlicher und sozialer Bedeutung ist die Landwirtschaft für Banken und Investoren kein attraktiver Wirtschaftsbereich. Zwar ist die Höhe der landwirtschaftlichen Kredite in letzten fünf Jahren angestiegen, allerdings war deren Anteil am gesamten Kreditvolumen in Aserbaidschan (ca. 4 – 7%) und Bulgarien (2 – 2,4%) sehr gering.

Tabelle 1. Landwirtschaftliche Kredite in Aserbaidschan und Bulgarien in den Jahren 2005-2009.

	2005	12/2007	12/2008	12/2009
<i>Aserbaidschan (Million €)^a</i>				
gesamte Wirtschaft	1.187,9	3.794	6.583,6	7.166,5
Landwirtschaft	80,5	159,8	240,3	336,5
Anteil LW	6,8%	4,2%	3,7%	4,7%
<i>Bulgarien (Millionen €)</i>				
gesamte Wirtschaft	9.445	18.731,1	24.719,8	25.605,4
Landwirtschaft	228	438,6	547,6	535,3
Anteil LW	2,4%	2,3%	2,2%	2,1%

^a Umrechnung zum Wechselkurs der Zentralbanken beider Länder.

Wichtigste Finanzierungsquellen für landwirtschaftlichen Produzenten sind kommerzielle Kredite von Banken und Kreditinstituten, zinsverbilligte Kredite von staatlichen Fonds, z.B. durch die staatliche Agentur für landwirtschaftliche Kredite, den Nationalen Fond für die Unterstützung der Unternehmung in Aserbaidschan oder in Bulgarien den Fond „Landwirtschaft“ sowie EU-Programme (z.B. SAPARD).

METHODISCHES VORGEHEN

Theoretische Vorüberlegungen

Als Gründe für Kreditrationierung auf ländlichen Kreditmärkten in Transformationsländern werden sog. „Standardprobleme“ der Unvollkommenheit (Informationsasymmetrie, Transaktionskosten) des ländlichen Kreditmarkts und spezifische Übergangprobleme genannt (Swinnen, 1999). Übergangsspezifische Probleme sind makroökonomische Instabilität, geringere Rentabilität in der Landwirtschaft,

¹ Zaur Aliyev und Alois Heißenhuber, Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Landbaues, Technische Universität München, Alte Akademie 14, 85350 Freising, Deutschland, (aliyev.zaur@wzw.tum.de).

Ulrich Bodmer, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Am Hofgarten 4, 85350 Freising, (ulrich.bodmer@hswt.de).

hohes Risiko und Unsicherheit, Probleme bei der Durchsetzung der Verträge usw.

Datengrundlage

Die Datenerhebung wurde in Form von nicht standardisierten Experteninterviews in den Jahren 2009-10 in den Untersuchungsländern durchgeführt. Als Interviewpartner wurden Kreditexperten von Banken, Mikrofinanzinstituten, Berater von Beratungszentren und Betriebsleiter der landwirtschaftlichen Betriebe ausgewählt. Insgesamt wurden 32 Experten in Aserbaidschan und 9 Experten in Bulgarien interviewt.

Auswertung

Für die Auswertung wurde die qualitative Inhaltsanalyse angewandt und die Auswertung erfolgte mit der Software MAXQDA. Bei der Auswertung wurden die Aussagen von Experten entsprechend entwickelten Kategorien zugeordnet und interpretiert. Die Kategorien wurden anhand theoretischer Vorüberlegungen formuliert, die durch Literaturrecherche gewonnen worden sind.

ERGEBNISSE UND DISKUSSION

Die Auswertung der Experteninterviews ergab eine Reihe von Erklärungsansätzen für den schwachen Kreditzugang in den Untersuchungsländern Aserbaidschan und Bulgarien. Neben Standardproblemen des ländlichen Kreditmarktes ist der Einfluss der übergangsspezifischen Schwierigkeiten in beiden Ländern immer noch groß. Die in beiden Ländern beobachteten transformationsbedingten Probleme können folgenden Bereichen zugeordnet werden: geringe Rentabilität der landwirtschaftlichen Produktion, geringe Faktorausstattung der landwirtschaftlichen Betriebe, hohes Risiko, kleinteilige Struktur der Landwirtschaft, schwache Entwicklung des Boden- und Immobilienmarktes, und Probleme bei der Vertragsdurchführung.

Das niedrige Rentabilitätsniveau ist ein wichtiger Grund für einen verminderten Kreditzugang in der Landwirtschaft. Nach Dohcheva (2009) war das Rentabilitätsniveau der landwirtschaftlichen Betriebe in Bulgarien über alle Betriebsgrößen hinweg bis 2003 negativ und lag im Zeitraum 2004-06 nur bei 5 - 7%. In Aserbaidschan lag die Rentabilität der registrierten landwirtschaftlichen Betriebe in letzten vier Jahren bei 9 - 16%.

Kleine landwirtschaftliche Betriebe führen in beiden Ländern keine Buchführung und zahlen teilweise keine Steuer außer der Bodensteuer (in Aserbaidschan). Diese Betriebe besitzen keine offiziellen Nachweise über Einkommensquellen. Die Kreditinstitute besitzen keine vertraulichen Informationsquellen für die Beurteilung der Kreditwürdigkeit. Außerdem ist nach Angaben der Experten die Aussagekraft der Buchführungsunterlagen - insbesondere vor dem Hintergrund der Gefahr der Steuerhinterziehung - fragwürdig.

Die Informationsbeschaffung über ihre Kunden ist für Kreditinstitute kostspielig. Die Abwesenheit von Kreditbüros (in Aserbaidschan), die geringe Deckung von Kreditnehmern durch Kreditbüros (ca. 13% der Kreditnehmer) und öffentliche Kreditregister (37% der Kreditnehmer in Bulgarien und 7% in Aserbaids-

chan) erschwert die Informationsbeschaffung für Kreditinstitute (World Bank, 2010). Der damit einhergehende Vertrauensmangel führt ebenfalls zur Kreditrationierung.

Als weiterer wichtiger Grund für den erschwerten Zugang zu Krediten im landwirtschaftlichen Sektor ist die Abwesenheit liquider Sicherheiten in den Betrieben. Auf Grund des schwach entwickelten Immobilienmarktes werden Immobilien im ländlichen Raum von Kreditinstituten nicht als liquide Sicherheiten akzeptiert. Unklare Eigentumsverhältnisse in Aserbaidschan, gekennzeichnet durch fehlende Eigentumsnachweise für landwirtschaftliche Flächen, Nutztiere oder ländliche Immobilien, erschweren die vertraglichen Bedingungen des Kreditwesens. Darüber hinaus spielen in Aserbaidschan auch die Bräuche und Respektgefühle gegenüber den Dorfeinwohnern, die der Realisierung von Sicherheiten entgegen stehen, eine wichtige Rolle, die so in anderen Transformationsländern nicht vorkommen.

Auch Probleme bei den rechtlichen Verhandlungen im Falle eines Vertragsverstößes und die Durchsetzung von Gerichtsbeschlüssen sind weitere Gründe für die Zurückhaltung von Kreditinstituten gegenüber der Landwirtschaft.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Ergebnisse des Experteninterviews dokumentieren die Gründe für die Ablehnung des Kreditantrags, bzw. Kreditrationierung im Agrarkreditmarkt von Aserbaidschan und Bulgarien. Transaktionskosten spielen eine erhebliche Rolle bei der Kreditrationierung, insbesondere durch hohe Kosten für die Kreditunternehmen für die Informationsbeschaffung über die Antragsteller und die Überwachung der Vertragsbedingungen. Der Mangel an Vertrauen, die niedrige Rentabilität der landwirtschaftlichen Betriebe, ein hohes Ausfallrisiko, die kleinteilige Struktur der Landwirtschaft, die schwache Entwicklung des Immobilienmarktes führen zu einer Kreditrationierung auf dem Agrarkreditmarkt in Aserbaidschan und Bulgarien.

LITERATUR

Dohcheva, D. (2009). Credit rationing in agricultural credit markets in Bulgaria. In: *Trakia Journal of Sciences*, Vol. 7, No. 3, pp 57-62.

Koester, U. (2001). Agricultural Finance and Institutional Reforms in Transition Economies: The 1990s and Challenges Ahead. In: *Quarterly Journal of International Agriculture* 40 (4). 301-323.

Swinen J. and Gow, H. (1999). "Agricultural Credit Problems and Policies during the Transition to a Market Economy in Central and Eastern Europe" *Food Policy*, 21(1):21-47.

Wiebusch, A. (2005). Ländliche Kreditmärkte in Transformationsländern: Marktversagen und die Rolle formaler und informeller Institutionen in Polen und der Slowakei. Ph.D. thesis, Department of Agricultural Economics, University of Kiel.

World Bank (2010). *Doing Business 2011: Making a difference for entrepreneurs*.